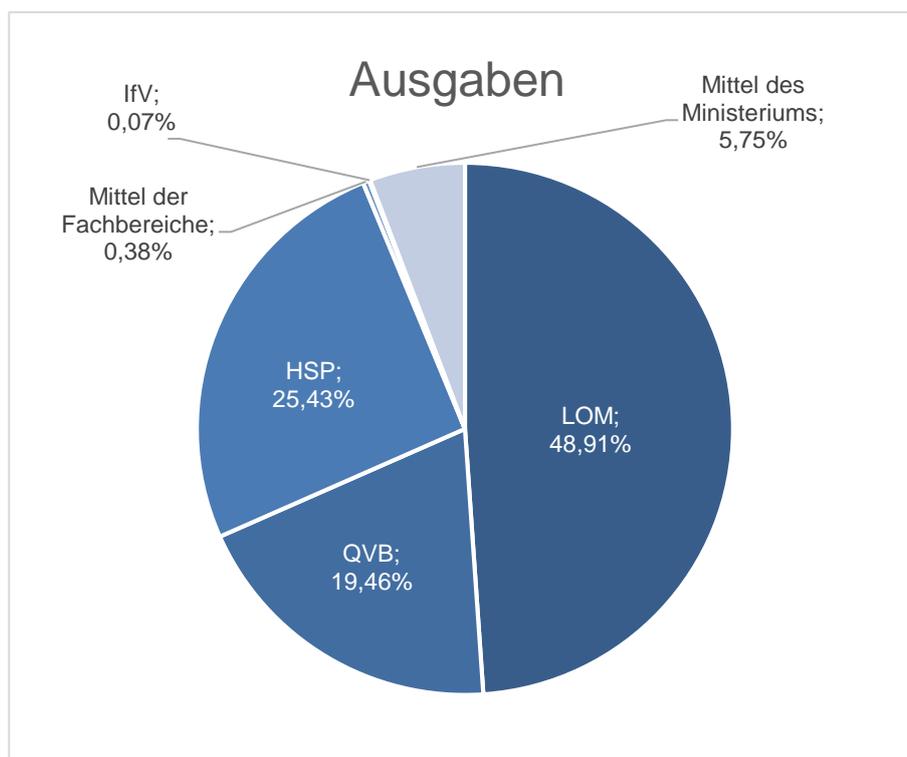
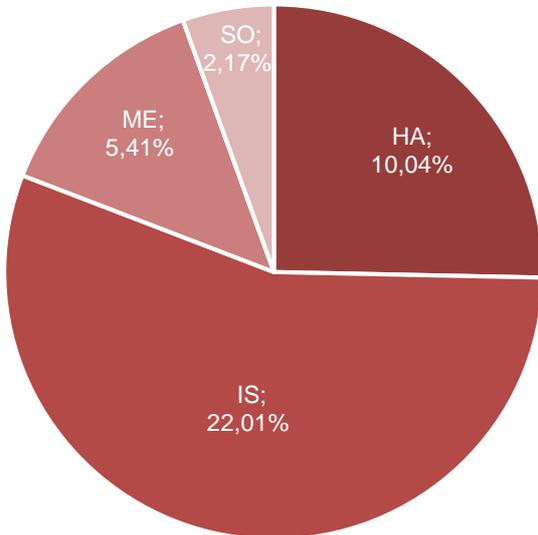


Statistik 2018: Diagramme und Erläuterungen (Auswahl)



Knapp die Hälfte aller Ausgaben der Bibliothek werden durch die Leistungsorientierten Mittel (LOM) abgedeckt, gut ein Viertel durch die Mittel des Hochschulpakts (HSP) und knapp ein Fünftel durch Qualitätsverbesserungsmittel (QVB). Die Mittel des Ministeriums von 5,75 Prozent fließen vollständig in den Erwerb elektronischer Medien.

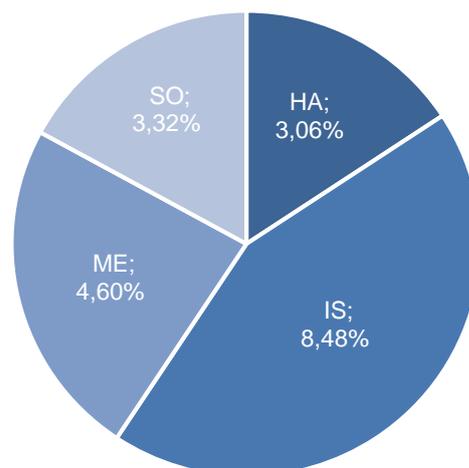
Aussonderungsquote



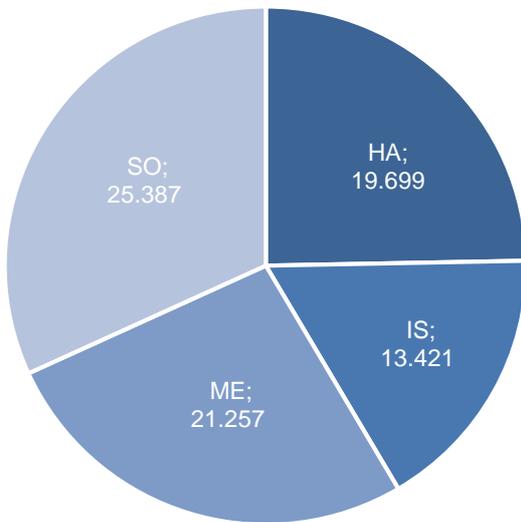
Die Aussonderungsquote gibt an, wie viel Prozent vom Bestand innerhalb eines Jahres ausgesondert wurde, um diesen aktuell zu halten und Platz für neue Print-Medien oder Lernraum zu schaffen. Ein Richtwert ist für wissenschaftliche Bibliotheken nur schwer zu ermitteln, da dieser je nach der Funktion einer Bibliothek – Archivbibliothek vs. Gebrauchsbibliothek – und je nach fachspezifischen Besonderheiten im Hinblick auf die Aktualität von Literatur – Arbeiten zur Informatik veralten schneller als im Bereich der Geisteswissenschaften – variiert. Das Kreisdiagramm zeigt jedoch, dass insbesondere die Fachbibliothek Iserlohn im Jahr 2018 viele Bände ausgesondert hat.

Die Erneuerungsquote verdeutlicht, wie viel Prozent vom Bestand innerhalb eines Jahres erneuert, also neu angeschafft wurde. Wie bei der Aussonderungsquote lässt sich für wissenschaftliche Bibliotheken auch hier aufgrund fachspezifischer Differenzen kein Richtwert angeben. Die Erneuerungsquote der Fachbibliothek Iserlohn von 8,48 Prozent bedeutet, dass der Bestand bei fortwährend gleicher Quote circa alle 12 Jahre komplett erneuert wird.

Erneuerungsquote



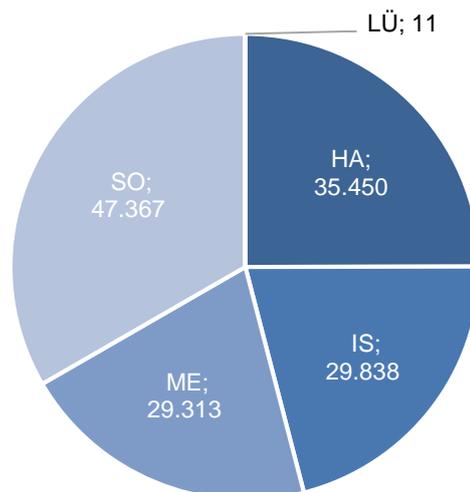
BesucherInnen



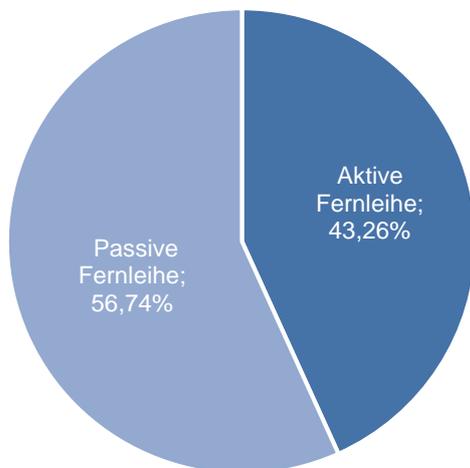
Die Fachbibliothek Soest verzeichnete 2018 die meisten BesucherInnen. Um die Besucherzahlen an den anderen Standorten zu steigern, werden in den kommenden Monaten Umgestaltungsmaßnahmen vorgenommen. Die Kennzahlen sind jedoch nicht isoliert zu betrachten: Mit der anhaltenden Zunahme elektronischer Medien – Datenbanken, E-Books, E-Journals – entkoppelt sich die Nutzung des Bibliotheksbestands immer mehr von dem physischen Ort ‚Bibliothek‘. Der Zugriff ist vielmehr orts- und zeitunabhängig möglich, sodass die Besucherzahlen nur eine eingeschränkte Aussage über die Nutzung unserer Angebote liefern.

Die meisten Print-Medien wurden 2018 in der Fachbibliothek Soest entliehen. Gezählt wurden sowohl die Erstausleihen als auch die Verlängerungen von Print-Medien. Aber auch diese Kennzahlen spiegeln lediglich die Nutzung des gedruckten Bestands wider und treffen keine Aussage über die Bibliotheksnutzung allgemein.

Ausleihen



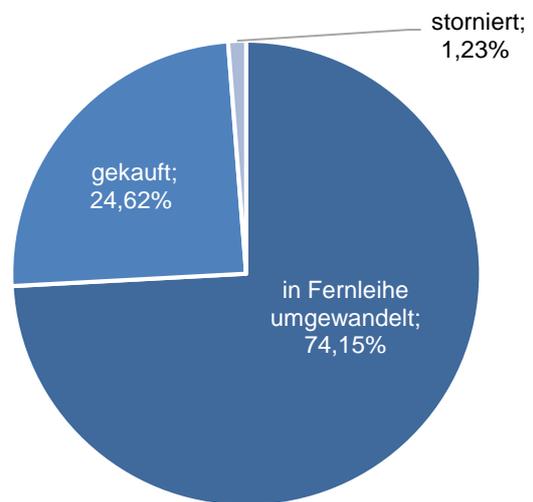
Fernleihe

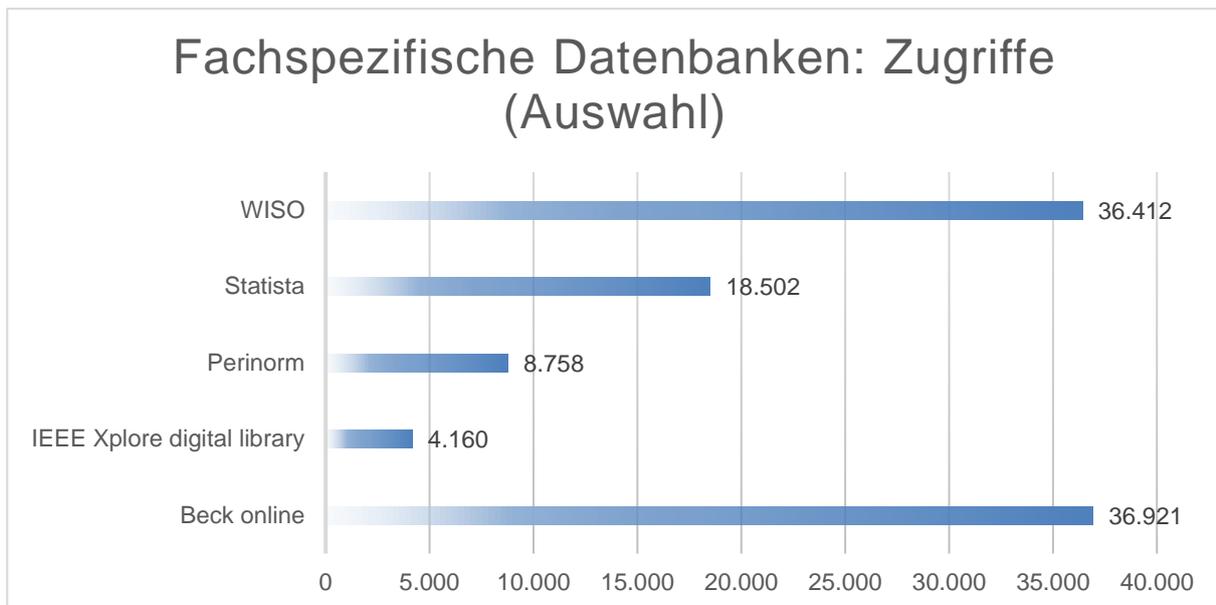


2018 überwogen die passiven Fernleihen, bei denen die Bibliothek auf Bestellung Titel aus fremden Bibliotheken für die eigenen NutzerInnen entleiht. Hingegen zeigt die Quote der aktiven Fernleihe von knapp 44 Prozent, dass unser Bestand auch für die NutzerInnen fremder Bibliotheken relevant ist.

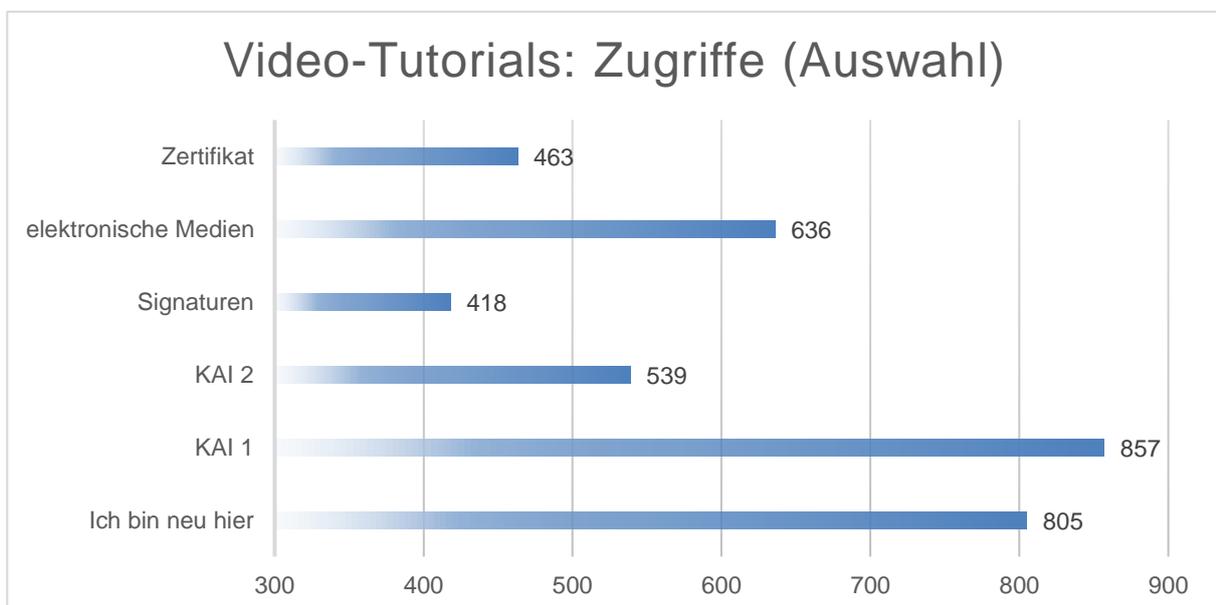
EVA ist die Abkürzung für den ErwerbungsVorschlags-Assistent: Hierüber werden von den BibliotheksnutzerInnen aufgebene Fernleih-Bestellungen aktueller Print-Medien der Bibliotheksleitung automatisch zum Kauf vorgeschlagen. Passt ein Buch hinsichtlich seiner fachlich-inhaltlichen Ausrichtung zum Bestandsprofil der Bibliothek, wird es erworben. Wie die Grafik zeigt, geschah dies bei knapp einem Viertel aller über EVA eingegangenen ErwerbungsVorschläge.

EVA



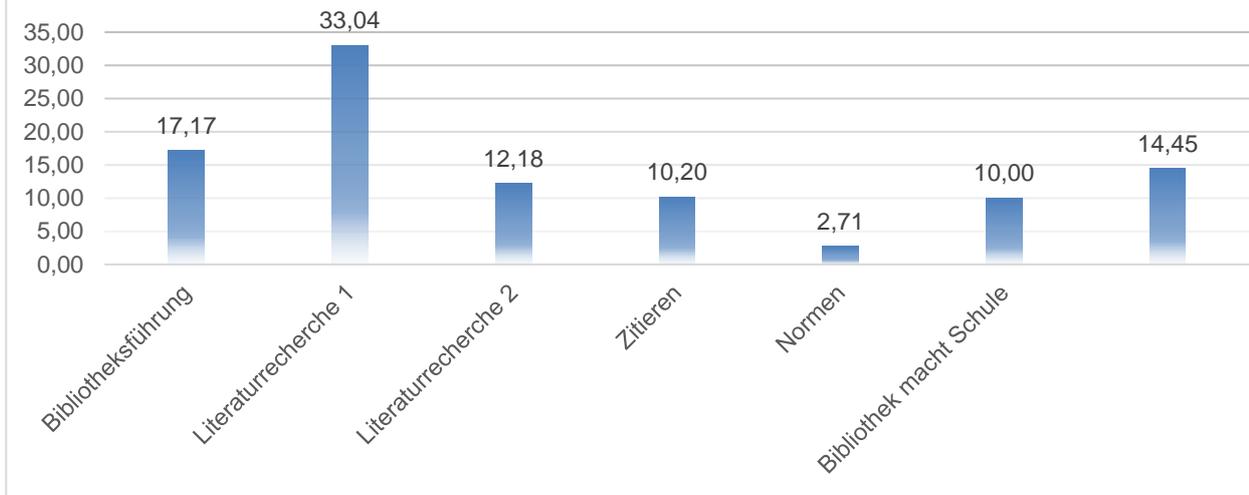


Das Balkendiagramm zeigt die überaus gute Nutzung einer Auswahl unserer lizenzierten Datenbanken, wobei die Anzahl der Zugriffe eng mit der Größe des Nutzerkreises verbunden ist: Aufgrund der inhaltlichen Schwerpunktsetzung sind einige Fachdatenbanken – zum Beispiel Beck online – fachübergreifend relevant, während andere Angebote – wie IEEE – nur einen eingeschränkten Nutzerkreis ansprechen.



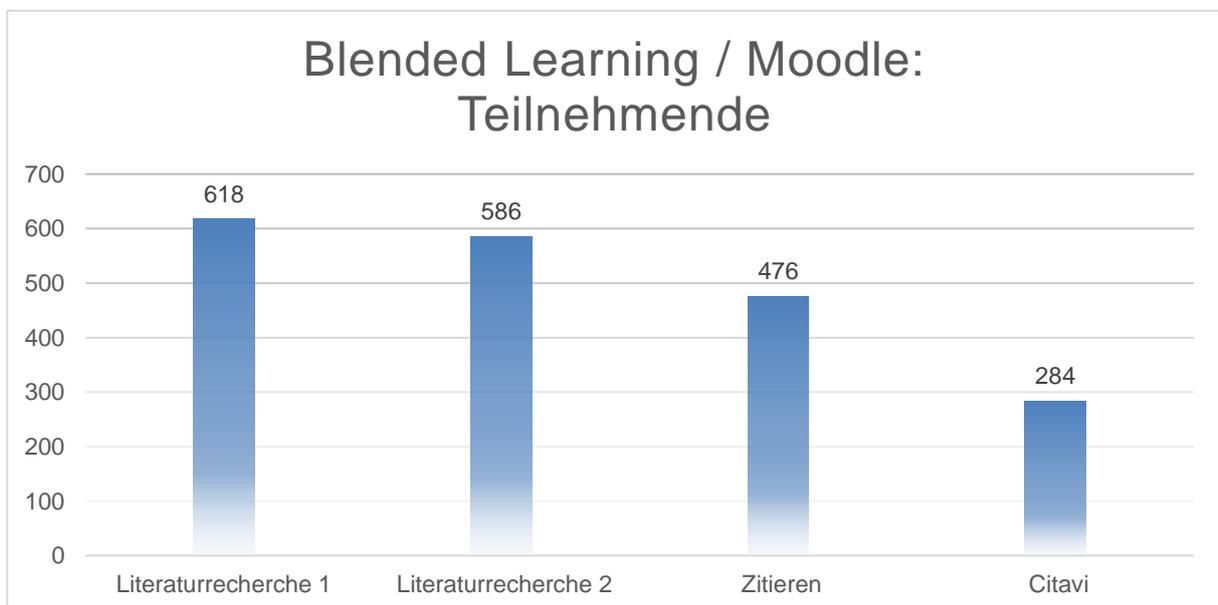
Kennen Sie bereits unsere Video-Tutorials? Sie geben Auskunft über unsere Angebote, erläutern die Suche im Online-Katalog KAI, informieren über die Nutzung elektronischer Medien oder legen die Voraussetzungen zum Erhalt des Bibliothekszertifikats dar. Wie die Zahlen verdeutlichen, werden sie als Informationsquelle gut genutzt.

Teilnehmende pro Präsenzschiung (Durchschnitt)



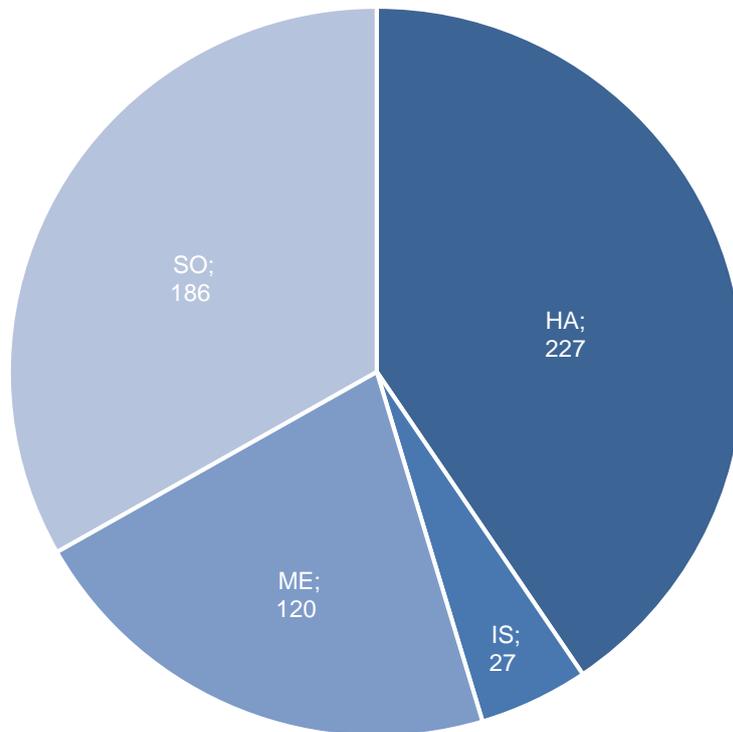
Unsere Präsenzschiungen sind nach wie vor gefragt: Insbesondere der grundlegende Kurs *Literaturrecherche 1* wurde 2018 mit durchschnittlich 33 Teilnehmenden pro Schiung sehr gut besucht. Die Studierenden werden im Verlauf von eineinhalb Stunden über die Nutzung der Bibliothek und die Recherche der Medien in unserem Online-Katalog KAI informiert. Vor Kurzem wurden Voting-Tools in den Ablauf der Veranstaltung eingebunden, die es den Studierenden ermöglichen, ihren Wissensstand abzufragen.

Blended Learning / Moodle: Teilnehmende



Ergänzend zu unseren Präsenzschiungen bieten wir einige Kurse über Moodle an. Zeit- und ortsunabhängig können die Inhalte auf diese Art und Weise erlernt und die für das Bibliothekszertifikat notwendigen Tests absolviert werden. Die Zahl der Anmeldungen zeigt, dass auch dieses Schiungsformat von den Studierenden angenommen wird.

Bibliothekszertifikate



Das Bibliothekszertifikat kann von Studierenden als Nachweis ihrer Recherchekompetenzen erworben werden. Hierzu müssen die beiden Pflichtmodule *Literaturrecherche I*, *Literaturrecherche II* sowie eines der beiden Wahlpflichtmodule *Zitieren* und/oder *Citavi* absolviert und mit einem Test in Moodle abgeschlossen werden. Bei Vorlage der Einzelbescheinigungen wird den Studierenden in den Fachbibliotheken das Zertifikat ausgestellt. Die hohe Anzahl der am Standort Hagen ausgestellten Zertifikate geht auf dessen verpflichtende Einführung vonseiten einiger DozentInnen zurück. Möchten auch Sie sich die Recherchekompetenz Ihrer Studierenden bescheinigen lassen? Bei Fragen hilft Ihnen das Team der E-Auskunft sehr gerne weiter: e-Auskunft@fh-swf.de.